

Betreff: Bundesverband Ethnologie - Newsletter Nr. 2

Von: Bundesverband freiberuflicher Ethnolog_innen e.V.<info@bundesverband-ethnologie.de>

Datum: 09.07.2014 18:00

An: lipp@arcadia-film.de

Newsletter Nr. 2 vom 09.07.2014

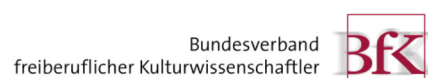
Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste,

hier kommt der aktuelle Newsletter des bfe mit Themen aus Wissenschaft, Forschung und Politik. In den letzten Wochen hat der bfe sich weiter vernetzt und neue Tätigkeitsfelder für freiberufliche Ethnolog_innen ausgelotet. Wir informieren über die Attraktivität des Ethnologiestudiums, warnen allerdings vor überzogenen Erwartungen an die Verdienstmöglichkeiten. Es ist noch ein langer Weg, bis eine adäquate Bezahlung für freiberufliche Ethnolog_innen selbstverständlich sein wird. Wir kämpfen dafür, und stehen gleichzeitig auch unseren angestellten Kolleg_innen in den wissenschaftlichen Instituten zur Seite, von denen inzwischen 85% (!) lediglich befristete Verträge haben. Wir informieren daher über die erste Online-Petition für mehr feste Arbeitsplätze in der Wissenschaft.

Viel Vergnügen beim Lesen und herzliche Grüße,

*Thorolf Lipp
für den Vorstand des bfe*

Zusammenhalt stärken: bfe und bfk kooperieren



Der bfe und der bfk trafen sich in Konstanz, um die wichtigen Themen der Organisation der Freiberuflichkeit, der Arbeitsmärkte, der unternehmerischen Vernetzung und der gemeinsamen Lobbyarbeit voranzubringen ([mehr...](#))

bfe zeigt Flagge bei der Arbeitsstelle für Provenienzforschung



Sollten wir das Feld der Provenienzforschung anderen Disziplinen überlassen, oder können wir unseren ethnologischen Sachverstand zur Klärung der Fälle von unrechtmäßig in Museen aufbewahrter Kulturgüter einbringen? Um dies zu besprechen, vereinbarte die 1. Vorsitzende und die Geschäftsführerin des bfe einen Termin zum Gespräch mit Uwe Hartmann von der Arbeitsstelle für Provenienzforschung in Berlin ([mehr...](#))

Der bfe und die Bibliotheken



Bibliotheken als Arbeitsplatz für Ethnologen sind in zweierlei Hinsicht interessant: Zum einen steigen immer mehr Ethnologen als Fachreferenten für die Ethnologischen Fachabteilungen in den Beruf des Bibliothekars ein.

Zum anderen sind Bibliotheken ein ethnologischer Untersuchungsgegenstand, dem es mehr Aufmerksamkeit zu schenken gilt, wie die neuesten Entwicklungen in der Branche zeigen ([mehr...](#))



Ethnologie als Studienfach beliebt, Verdienstchancen tatsächlich eher gering



Eine Umfrage des ["Irish Independent"](#) sieht "Anthropology" bei den "top jobs of the future" ganz weit vorne. Wie die irischen Journalisten darauf kommen, bleibt allerdings deren Geheimnis, denn alle verfügbaren Studien zeichnen ein eher düsteres Bild der Verdienstmöglichkeiten, zumindest dann, wenn man sich mal die Mühe macht, ganz genau hinzusehen. Wir haben das getan ([mehr...](#))

Onlinepetition "Perspektive statt Befristung" - Für mehr feste Arbeitsplätze in der Wissenschaft



Der Protest war lange überfällig, jetzt ist er da. Mit einer Onlinepetition protestieren Aktivisten gegen unhaltbare Zustände im deutschen Wissenschaftsbetrieb mit einer Quote von inzwischen 85% befristet angestellten Mitarbeitern. Die Online-Petition verfolgt das Ziel, wieder einen gesunden Arbeitsmarkt im Wissenschaftsbereich zu verwirklichen. Das erfordert:

- Erhöhung des Anteils unbefristeter Arbeitsverhältnisse im Wissenschaftsbereich
- Umbau der Wissenschaftsförderung: Befristung von Inhalten, nicht von Mitarbeitern
- Verbesserung des gesetzlichen Befristungsschutzes ([mehr...](#))

Mediafon Newsletter



Eine wichtige Infoquelle für die verschiedensten Belange der Solo-Selbstständigkeit, nicht nur im Kulturbereich, ist die Webseite von mediafon bzw. der mediafon Newsletter. Vor allem die Honorarempfehlungen sind ein gründliches Studium wert, denn während viele Solo-Selbständige ihre Dienstleistungen weit unter Wert verkaufen, können viele Auftraggeber die Kosten, die eine selbständige Tätigkeit mit sich bringt, überhaupt nicht abschätzen.

Die mediafon GmbH ist eine Gesellschaft, die sich überwiegend durch Aufträge der [ver.di](#) finanziert. Deren konkreter Auftrag lautet: Den rund 30.500 solo-selbstständigen Gewerkschaftsmitgliedern, bei allen beruflichen Fragen zur Seite zu stehen. Dieser Service ist aber auch Nicht-Mitgliedern zugänglich. So kann die Kompetenz der ver.di allen Solo-Selbstständigen nutzen. An den Kosten werden die Nicht-Mitglieder durch eine Beratungsgebühr beteiligt. Wo der bfe (derzeit noch) nicht helfen kann, lohnt es, bei mediafon nachzufragen.

Der mediafon Newsletter kann [hier](#) kostenfrei bezogen werden.

bfe Bundesverband freiberuflicher Ethnolog_innen e.V.
c/o Dr. Kerstin Volker-Saad
Geschäftsführerin

Geschäftsstelle:
Isoldestr. 4
12159 Berlin
Tel.: +49 - 30 - 82708903
Fax: +49 - 30 - 82708904
Mobil: 0176-49533234

info@bundesverband-ethnologie.de

[Diesen Newsletter abonnieren oder abbestellen](#)